بسم الله الرحمن الرحيم

Das Recht von Allah und das Recht Seiner Diener



von Ansar al-Tawhid Publikation

Ansar al-Tawhid – Aufruf zum Tawhid und zur ʿAqidah der Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah

http://ansaraltawhid.blogspot.com

بسم الله الرحمن الرحيم

In einem authentischen Hadith überliefert Mu'adh ibnu Jabal, möge Allah mit ihm zufrieden sein: „Ich ritt hinter dem Propheten, Allahs Frieden und Segen auf ihm, auf einem Esel. Da sagte er zu mir: „**Weißt du was das Recht von Allah gegenüber Seinen Dienern und was das Recht der Diener gegenüber Allah ist?" Ich sagte: „Allah und Sein Gesandter wissen es am besten." Er sagte: „Das Recht von Allah gegenüber Seinen Dienern ist, dass sie Ihm dienen und Ihm nichts beigesellen. Und das Recht der Diener gegenüber Allah ist, dass Er denjenigen nicht bestraft, der Ihm nichts beigesellt.**"" [Sahih al-Bukhari]

„**Das Recht von Allah gegenüber Seinen Dienern ist, dass sie Ihm dienen und Ihm nichts beigesellen**", bedeutet: Allah, der Erhabene, hat uns für nichts anderes erschaffen als für dies. Also, dass wir nur Ihm alleine dienen und Ihm nichts beigesellen, denn Er, der Erhabene, sagt: {**Und ich habe die Dschinn und die Menschen nur erschaffen um Mir (alleine) zu dienen (nur Mich (alleine) anzubeten)**} [51:56] Daher den Menschen ist nichts anderes aufgetragen worden, als die Dienerschaft ausschließlich auf ihren Schöpfer zu beschränken. Keine Dienerschaft gebührt einem Menschen, den Tieren, Engeln, Dschinn oder Bäumen, Steinen und dergleichen. Genauso keinem entsandten Propheten, denn auch sie sind nichts anderes als dienende Geschöpfe. So sagt Allah diesbezüglich: {**Und ihnen wurde nichts aufgetragen außer Allah anzubeten/zu dienen, den Din reinigend (vom Schirk), als Hunafa und das Gebet zu verrichten und die Zakat zu entrichten; das ist der Din der Geradlinigkeit.**} [98:5] mit „und ihnen", sind alle Menschen einschließlich der Propheten, möge Allahs Frieden und Segen auf ihnen allen sein, gemeint. Demzufolge ist das gewaltigste Recht von Allah, dem Erhabenen, dass wir ihm niemanden beigesellen, weder in Seiner Rububiyyah, noch in Seiner Uluhiyyah. Doch die meisten Menschen waren und sind rebellisch und begehen auf vielfache weise den großen Schirk. Die einen stellen Allah jemanden in Seiner Schöpfung bei, indem sie behaupten, dass alles aus dem Nichts bzw. der sogenannten Evolution entstanden ist, andere wiederum stellen Allah in Seiner Gesetzgebung jemanden bei, wie es heute in der Demokratie und anderen Taghut-Systemen der Fall ist und Allah, der Erhabene, sagt hierzu: {**Sicherlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl. Segensreich ist Allah, der Herr der Weltenbewohner.**} [7:54] Wieder andere Bitten und Rufen andere neben Allah an, in Sachen, welche aber nur Allah im Stande ist zu erfüllen: {**Und wenn sie ein Schiff besteigen, dann rufen sie Allah an - aus reinem Glauben heraus. Bringt Er sie dann aber heil ans Land, siehe, dann machen sie Schirk.**} [29:65] mit „aus reinem Glauben heraus", bedeutet, dass sie diese Art der 'Ibadah in diesem speziellen Fall aufrichtig nur für Ihn begingen, also ohne dem Schirk. So erkennt man, dass der Schirk unter den Menschen – damals wie heute – mannigfaltig und überall verbreitet ist und nur derjenige zu den Glücklichen zu zählen ist, welcher vom Schirk zum Tawhid Hijrah gemacht hat und so das Recht von Allah nicht verletzt.

„**Und das Recht der Diener gegenüber Allah ist, dass Er denjenigen nicht bestraft, der Ihm nichts beigesellt.**", bedeutet: Wer Allah gegenüber keinen großen Kufr und Schirk begangen hat und folglich als Muslim stirbt, der wird ins Paradies eintreten, denn der Prophet, Allahs Frieden und Segen auf ihm, sagte: „**Nur eine muslimische Seele wird ins Paradies eingehen.**" [Sahih al-Bukhari] Was aber nicht bedeutet, dass Allah einen Muslim für seine Sünden und Verfehlungen nicht für eine gewisse Zeit dem Höllenfeuer aussetzt. Aber trotzdem kommt er irgendwann aus diesem heraus ins Paradies, denn es liegt bei Allah, ob Er jemanden am jüngsten Tag bestraft für seine diesseitigen Sünden oder ihm vergibt und ihn ohne Abrechnung

ins Paradies einlässt. Der Prophet, Allahs Frieden und Segen auf ihm, sagte: „**Aus dem Höllenfeuer wird jeder entlassen, der La ilaha illa Allah sagte, und in seinem Herzen soviel von den guten Vorsätzen hatte, wie das Gewicht eines Gerstenkorns und aus dem Höllenfeuer wird jeder entlassen, der La ilaha illa Allah sagte, und in seinem Herzen soviel von den guten Vorsätzen hatte, wie das Gewicht eines Weizenkorns und aus dem Höllenfeuer wird ebenfalls jeder entlassen, der La ilaha illa Allah sagte und in seinem Herzen soviel von den guten Vorsätzen, wie das Gewicht eines Stäubchens, hatte.**“ [Sahih al-Bukhari] und mit „**der La ilaha illa Allah sagte**“, ist natürlich gemeint, dass er es bezeugt indem Sinne, dass er weiß was es bedeutet und nach diesem lebt und nicht nur einfach daher sagt ohne Wissen über seine Bedeutung und Erfordernisse. Die einzige Tat aber, welche Allah niemals vergeben wird wenn man mit ihr stirbt, also ohne Reue gezeigt zu haben vor seinem Tod, ist der große Kufr und Schirk: {**Gewiss, Allah vergibt nicht, dass Ihm gegenüber Schirk betrieben wird. Doch Er vergibt, was geringer ist als dies, wem Er will.**} [4:116] Wer mit dem Kufr und Schirk stirbt, der geht für alle Ewigkeiten ins Feuer und keine Taten werden ihm vor Allah etwas nützen. Allah, der Erhabene, sagt: {**Wahrlich, wer Schirk gegenüber Allah begeht, dem hat Allah bereits das Paradies verwehrt und sein Aufenthaltsort ist das Feuer. Und die Unrechttuenden werden keine Helfer haben.**} [5:72] und der Gesandte Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm, sagte: „**Wer stirbt während er Schirk begeht, betritt das Feuer.**“ [Sahih al-Bukhari] So ist der Tawhid das Wichtigste, was jede einzelne Person im Diesseits erlernen und umsetzen muss. Es ist das Recht von Allah gegenüber Seinen Dienern. Dieser Tawhid ist die vollkommene Unterwerfung unter dem Willen von Allah, dass man alle Formen der Anbetung nur Allah alleine widmet und dass man Ihm den Gehorsam entgegenbringt, Seine Gebote einhält und sich von Seinen Verboten fernhält. Nur durch diese Erfüllung erlangt man das im Hadith angeführte Recht gegenüber Seinem Schöpfer.

Und Allah weiß es am besten.